

## **EM: Deutschland, Ungarn und LGBTQ+ – ist Sport politisch?**

Am Mittwoch trafen im Zuge der Fußball-Europameisterschaft die Nationalmannschaften Deutschlands und Ungarns im Münchener EM-Stadion aufeinander. Mit einem 2:2 rettete sich Deutschland ins Achtelfinale, Ungarn schied sieglos aus dem Turnier aus. Der Grund, warum wir heute im Podcast über dieses Fußballspiel reden, ist natürlich aber nicht das Spiel selbst, sondern der politische Kontext, in dem es sich abgespielt hat.

Am 15. Juni verabschiedete das ungarische Parlament unter Protesten der Opposition ein kontroverses Gesetz.<sup>1</sup> Dort werden Maßnahmen, die als Bekämpfung von Pädophilie betitelt sind, mit zahlreichen Einschränkungen zu queeren Themen zusammengewürfelt.<sup>2</sup> Unter anderem ist in Zukunft die Vermittlung von LGBTQ-Inhalten an unter-18-Jährige in Filmen und Schulbüchern verboten.<sup>3</sup>

Der Gesetzesvorstoß der Fidesz-Partei unter Führung des Ministerpräsidenten Viktor Orbán sorgte sowohl in Ungarn als auch europaweit für Empörung. Der Münchener Stadtrat verabschiedete fraktionsübergreifend einen Antrag, nach dem sich der Oberbürgermeister für eine regenbogenfarbene Beleuchtung des Münchener Stadions am EM-Spieltag einsetzen sollte.<sup>4</sup> Doch das Anliegen scheiterte an der UEFA, dem europäischen Fußballverband. „Angesichts des politischen Kontextes dieser speziellen Anfrage – eine Botschaft, die auf eine Entscheidung des ungarischen Parlaments abzielt – muss die UEFA diese Anfrage ablehnen“, hieß es in einem Statement.<sup>5</sup> Als Reaktion darauf beleuchteten zahlreiche deutsche Fußballclubs ihre eigenen Stadien zum Zeitpunkt des Aufeinandertreffens regenbogenfarben.<sup>6</sup> Viktor Orbán sagte seine geplante Reise zum Länderspiel ab.<sup>7</sup>

Während der Begegnung trat der deutsche Kapitän Manuel Neuer wie schon in vergangenen Spielen mit einer regenbogenfarbenen Kapitänsbinde auf, viele deutsche Fans hatten eigene Regenbogenfahnen ins Stadion mitgebracht. Unter den ungarischen Zuschauern befanden sich einige Mitglieder der Hooligan-Gruppe „Carpathian Brigade“, die in der Vergangenheit bereits mit rassistischen Sprechchören aufgefallen war.<sup>8</sup> Nachdem entscheidenden 2:2-Ausgleich jubelte der deutsche Torschütze Leon Goretzka, indem er in Richtung des ungarischen Fanblocks ein Herz formte. Anschließend postete er ein Bild seines Torjubels mit der Überschrift „Spread Love“.<sup>9</sup> All das, insbesondere die Reaktion der UEFA, haben eine allgemeinere Debatte abseits des ungarischen Gesetzes wieder losgetreten. Kann Sport, im speziellen Fußball, überhaupt unpolitisch sein?

---

<sup>1</sup> <https://text.npr.org/1006662043>

<sup>2</sup> [https://www.parlament.hu/documents/129291/40734520/T16365\\_1.pdf/a244e10a-33a1-df89-24c2-70edbe9f7622?t=1623263262629](https://www.parlament.hu/documents/129291/40734520/T16365_1.pdf/a244e10a-33a1-df89-24c2-70edbe9f7622?t=1623263262629)

<sup>3</sup> <https://www.theguardian.com/world/2021/jun/15/hungary-passes-law-banning-lgbt-content-in-schools>

<sup>4</sup> <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/em-muenchen-regenbogen-idee-anfang-1.5331568>

<sup>5</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/em-regenbogenfarben-orban-ungarn-101.html>

<sup>6</sup> <https://www.zeit.de/news/2021-06/22/regenbogen-beleuchtung-fuer-stadien-in-koeln-und-frankfurt>

<sup>7</sup> <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/orban-muenchen-uefa-regenbogen-protest-em-ungarn-100.html>

<sup>8</sup> [https://www.t-online.de/sport/fussball/id\\_90274682/em-2021-rechtsextreme-feuern-ungarn-gegen-deutschland-an.html](https://www.t-online.de/sport/fussball/id_90274682/em-2021-rechtsextreme-feuern-ungarn-gegen-deutschland-an.html)

<sup>9</sup> [https://rp-online.de/sport/fussball/em/leon-goretzka-jubel-absolut-starkes-und-richtiges-zeichen\\_aid-60118289](https://rp-online.de/sport/fussball/em/leon-goretzka-jubel-absolut-starkes-und-richtiges-zeichen_aid-60118289)